

Open Access an der Universität Bielefeld

„ ... Open Access will den Zugang zu wissenschaftlichen Erkenntnissen erleichtern und Forschungsergebnisse besser sichtbar machen. Wissenschaftliche Informationen, die im Rahmen der öffentlich geförderten Forschung entstehen, sollen über das Internet für jeden Nutzer ohne finanzielle, technische oder rechtliche Barrieren zugänglich und nutzbar sein. Bei Open Access geht es nicht nur um den Zugang zu qualitätsgesicherten Textpublikationen, sondern auch zu anderen digitalen Objekten wie zum Beispiel Forschungsdaten.“ (Bundesministerium für Bildung und Forschung, Open Access: Das Urheberrecht muss der Wissenschaft dienen (<http://www.bmbf.de/de/22905.php>)).

Bielefelder Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler können auf diverse umfassende Dienste beim Publizieren im Open Access zurückgreifen, damit ihre Forschungsergebnisse weltweite Verbreitung finden und frei öffentlich zugänglich sind:

- Die Universität Bielefeld unterstützt als eine der ersten Universitäten in Deutschland das Open-Access-Publizieren ([resolution.html](#)).
- Der Publikationsfonds ([publikationsfonds.html](#)) übernimmt unter bestimmten Bedingungen die Publikationsgebühren in Open-Access-Zeitschriften.
- Mit PUB - Publikationen an der Universität Bielefeld (<http://pub.uni-bielefeld.de/>) betreibt die Universitätsbibliothek ein institutionelles Repositorium. Es fungiert als zentrales Nachweissystem für die Bielefelder wissenschaftlichen Publikationen (Erst- und Zweitveröffentlichung) und gestattet die Selbstarchivierung von Dokumenten. Die in PUB verzeichneten Publikationen werden in persönlichen und/oder einrichtungsbezogenen Publikationslisten öffentlich dargestellt. PUB fördert so die Sichtbarkeit und Nutzbarkeit von wissenschaftlichen Erkenntnissen.
- Die Kontaktstelle Forschungsdaten (<http://data.uni-bielefeld.de/>) bietet Beratung, Infrastruktur und Services für die Veröffentlichung und nachhaltige Sicherung von Forschungsdaten.
- Für die Veröffentlichung von Prüfungsschriften (z.B. Dissertationen) als elektronische Dokumente gibt es PUB Theses (http://pub.uni-bielefeld.de/#tab_pubtheses). Diese Veröffentlichungsart ist kostenfrei und stellt sicher, dass die Publikation zeitnah und frei im Internet zugänglich ist.
- Zur Gründung eigener oder zur Umwandlung von bestehenden elektronischen Zeitschriften in Open-Access-Zeitschriften wird die Open-Source-Software OJS ([ojs.html](#)) (Open Journal System) bereitgestellt.
- Wir unterstützen die Herausgabe von neuen oder bestehenden Working Paper Series ([wpseries.html](#)) der wissenschaftlichen Einrichtungen der Hochschule.
- Die Plattform [open-access.net](http://www.open-access.net/) (<http://www.open-access.net/>) stellt eine zentrale und umfangreiche Informationsquelle zu Open Access-Fragen und -Hintergründen dar. Die Universität Bielefeld beteiligt sich an der fortlaufenden Aktualisierung und Erweiterung.

Weitere allgemeine Informationen:

- Die digitale Agenda der Bundesregierung (http://www.digitale-agenda.de/Webs/DA/DE/Handlungsfelder/5_BildungForschung/bildung-forschung_node.html), Handlungsfeld Bildung, Forschung, Wissenschaft, Kultur und Medien
- European Research Area (ERA) (http://ec.europa.eu/research/era/index_en.htm)
- Open Access : Positionen, Prozesse, Perspektiven (<http://doi.org/10.2312/ALLIANZOA.001>) / hrsg. von der Arbeitsgruppe Open Access in der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen. 2009